



**EUROPÄISCHER RAT
DER PRÄSIDENT**



Brüssel, den 18. März 2014
EUCO 62/14

PRESSE 162
PR PCE 55

Einladungsschreiben des Präsidenten Herman Van Rompuy an den Europäischen Rat

Zur Frühjahrstagung des Europäischen Rates am 20. und 21. März 2014 in Brüssel lade ich Sie herzlich ein.

Traditionsgemäß ist die Frühjahrstagung des Europäischen Rates der Zeitpunkt, zu dem wir uns eingehend mit den wirtschaftlichen Aussichten befassen, um politische Orientierungen festzulegen; daher ist der erste Teil unserer Tagesordnung am Donnerstag stark von wirtschaftlichen Themen geprägt. Wir beginnen unsere Tagung um 16.30 Uhr mit dem traditionellen Gedankenaustausch mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments – dem letzten Gedankenaustausch dieser Art vor den Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai. Unsere erste Arbeitssitzung widmen wir der Wirtschaft und legen dabei den Schwerpunkt auf drei untrennbar miteinander verknüpfte Themen: das Europäische Semester, die Strategie Europa 2020 und die industrielle Wettbewerbsfähigkeit. Zunächst schließen wir die erste Phase des Europäischen Semesters 2014 im Beisein des Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi, ab und befassen uns dann mit der Umsetzung der Ziele der Strategie Europa 2020 im Vorgriff auf die für 2015 vorgesehene Überprüfung.

Was die industrielle Wettbewerbsfähigkeit betrifft, so braucht Europa eine sowohl in Bezug auf die Produktion als auch auf Investitionen starke und wettbewerbsfähige industrielle Basis als Haupttriebfeder für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Ich möchte daher mit Ihnen darüber beraten, wie dieses gemeinsame Ziel erreicht werden kann. Zum Abschluss dieser Sitzung werden wir die einschlägigen Schlussfolgerungen annehmen, darunter auch diejenigen zu anderen wirtschaftlichen Fragen, wie dem Einheitlichen Abwicklungsmechanismus und der Besteuerung.

PRESSE

Dirk De Backer - Sprecher des Präsidenten - ☎ +32 (0)2 281 9768 - +32 (0)497 59 99 19
Preben Aamann - Stellvertretender Sprecher des Präsidenten - ☎ +32 (0)2 281 2060 - +32 (0)476 85 05 43
press.president@consilium.europa.eu <http://www.european-council.europa.eu/the-president>

Ein sehr wichtiger Tagesordnungspunkt ist die Lage in der Ukraine, über die wir beim Abendessen beraten werden. Wir werden die Entwicklungen seit unserer letzten Zusammenkunft am 6. März erörtern, so auch unsere Reaktion auf das Krim-Referendum, das illegal ist und der ukrainischen Verfassung sowie dem Völkerrecht zuwiderläuft. Dabei werden wir den von den Außenministern am Montag ergriffenen Maßnahmen Rechnung tragen. Wie vor zwei Wochen beschlossen, werden wir vor Beginn unserer Sitzung am Freitag um 9.30 Uhr im Beisein des ukrainischen Premierministers Arsenij Jazenjuk die politischen Bestimmungen des Assoziierungsabkommens mit der Ukraine unterzeichnen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeitssitzung am Freitag steht unsere Klima- und Energiestrategie; hierzu wird uns José Manuel Barroso kurz die einschlägige Mitteilung der Europäischen Kommission vorstellen. Unsere Hauptaufgabe ist die Vorbereitung für den Abschluss eines globalen Klimaabkommens auf der 21. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien 2015 in Paris, wobei den letzten Beratungen über Verpflichtungen und Fristen Rechnung getragen wird. Im Nachgang zu unserer Tagung vom Mai 2013, die Energiefragen gewidmet war, werden wir auch feststellen, welche Aufgaben im Hinblick auf die Vollendung des Energiebinnenmarktes bis 2014, die Entwicklung des Verbunds bis 2015 und die Verringerung unserer Energieabhängigkeit noch zu bewältigen sind.

Den letzten Teil unserer Tagung werden wir unseren Beziehungen zu Afrika widmen. Im Vorfeld des Gipfeltreffens EU-Afrika am 2./3. April werden wir uns auf eine Dimension der Beziehungen EU-Afrika konzentrieren, die ein hohes politisches Engagement seitens der Entscheidungsträger erfordert, nämlich Frieden und Sicherheit. Zum Abschluss der Tagung werden wir die Schlussfolgerungen zu diesem Themenkomplex annehmen.
